

Beim „Klaus-Dieter Harms-Gedächtnisturnier“ im Luruper Stadion an der Flurstraße:

Unschlagbare Super-Senioren der SG Blau-Weiß 96/Altona 93

Nach dieser wieder bestens geplanten und fehlerfrei durchgeführten Traditions-Veranstaltung bleibt es festzuhalten: Ohne auch nur ein Gegentor und damit natürlich auch ungeschlagen haben die Spieler der SG „96“ und „93“ den Klaus – Dieter Harms Pokal völlig verdient gewonnen und damit die überzeugende Nachfolge des letztjährigen Gewinners „Elternschule SW“ angetreten. Sportlich bestätigte sich die herausragende Tagesform der hoch motivierten Spieler um den Kapitän Ulli Neumann dann folgerichtig auch im direkten Vergleich der „Elternschule SW“ mit der diesjährigen Übermannschaft, die sogar noch gut verkraften konnte, dass Peter Sägebarth nach dem Aufwärmtraining dem Coach mitteilen musste, er könne die ihm zugeordnete Rolle in dem vorgesehenen System nicht übernehmen. Die Lücke, die er hinterließ, schloss sich dann allerdings von alleine. Aus der Siegermannschaft kann / soll, nach Willen des zahlreich anwesenden Managements der „SG“, deshalb kein Spieler besonders herausgestellt werden, weil jeder im Laufe der 6 Spiele zu 100 % das umgesetzt hat, was ihm vorgegeben war; so war es insbesondere Dieter Holm bis einschl. der Siegerehrung deutlich anzumerken, dass er nicht nur in der „SG“, sozusagen angekommen ist, sondern auch Willens und in der Lage ist, seine Begeisterung auf die Mitspieler zu übertragen. Da lässt die Zukunft noch große

Hoffnungen zu. Nun noch einige Anmerkungen zu kleinen, aber dennoch erwähnenswerten Erlebnissen während des Turnierverlaufes. Die Mannschaft des SV – Lurup war Gastgeber, auch was Punkte und Tore anbelangt. Das Torverhältnis von 1:16 und kein einziger erreichter Punkt belegt diese Rolle deutlich. Die „Elternschule SW“, mit ihrem Kapitän, Denker und Lenker Volker (Blitzer) Büttner hatte sich in der Vorbereitung offenkundig heftig vertan. Es wurde kolportiert, dass die ansonsten ja „üblichen

„Gastspieler, die Volker B. in den Vorjahren immer aus dem „Hut“, gezaubert hatte, an diesem 06.06. den Platz wegen überaltertem Kartenmaterial nicht gefunden haben. Vor diesem Hintergrund hat die spätere Siegermannschaft sogar noch dadurch ausgeholfen, dass der spielstarke Bernd Timmermann ausgeliehen wurde; so hat man wenigstens noch den 3. Platz erreichen können. Eine positive Überraschung war der erste Auftritt der „SG“, HR / Germania, die zwar unauffällig, aber immer

fair und zielstrebig letztlich völlig verdient den 2. Platz errungen hat. Unter dem Eindruck der tollen sportlichen Leistungen sämtlicher Teilnehmer und der Tatsache, dass die Spieler im Durchschnitt ca. 60 Jahre alt waren, kam es natürlich auch zu vielen Kontakten und Gesprächen über „die gute alte Zeit“, der 60er und 70er und zwar sowohl zwischen den Spielern, als auch mit und

unter den zahlreich erschienenen – überwiegend kompetenten – Zuschauern. Die am häufigsten gestellte Frage war: „hoffentlich findet auch in diesem Jahr wieder der Tag der regionalen Legenden statt?“. Die Antwort lautet: „ja, am Mittwoch, den 19.08.2009 ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz der Reemtsma – Freizeitanlage – Stiefmütterchenweg. 08.06.2009 / F. Reibe



Die siegreiche Mannschaft von links nach rechts: unten: Vitos Röper als Fan, Reimer Fischer wollte und konnte etwas lernen, Ulli Neumann der Kapitän, H.-G. Müller kann man um Mitternacht anrufen und zu einem Spiel am Folgevormittag einladen, stehend: „Budde“, wie immer locker und eben ein Frauentyp, Jan Röper als stolzer Mitmanager, Konrad Franke deutete an, was er zu leisten in der Lage ist, Fiete Reibe, der verantwortliche Coach, der die Mannschaft fit präsentiert und seit Monaten zielgerichtet (Pokalgewinn) eingestellt hat, Dieter Holm, dem man die Freude und die Begeisterung deutlich ansieht, Heinz Barez, wollte sich noch schonen, Peter Sägebarth hat keine Halswirbelerletzung und wartet auch nicht auf die Nationalhymne, Volker Damman bringt immer die Tugenden Charakter und Leidenschaft ein, Mathias Bock pfeilschnell, konditionsstark und technisch versiert.



Nach dem überzeugenden Sieg steckt Fiete Reibe sicherheitshalber, aber ganz locker, das Konzept für den Turniersieg und das Strategie – Papier der „SG“ für die nächsten 5 – 10 Jahre weg.